

# READBEAST



## EROTISCHE TIERGESCHICHTEN

## Gefunden von AsianWoman

Meine erste Erfahrung mit Tiersex ist schon mehrere Jahre her und geschah ganz zufällig. Ich lebte mit meinem Freund, der ein Haus und etwas Land außerhalb der Stadt hatte, zusammen. Er hatte einige Pferde zu versorgen, deshalb gab es eine Scheune und einige kleine Gebäude auf seinem Hof.

Eines Tages, als Jake ausritt, stieß er auf einen Hund, der ihm nach Hause folgte. Es war ein sehr süßer Rüde, eine Mischung aus Jagdhund und noch irgendwas, ungefähr 70 cm hoch, ca. 40 - 45 Kilo und weiß-grau. Er schaute uns mit traurigen Augen an und sah aus, als ob er von uns versorgt werden wollte, und so entschieden wir uns dafür, ihn zu behalten und zu sehen, ob wir seinen Eigentümer finden könnten. Es gab einige alte, mit der Scheune verbundene Hundezwinger. So reinigten wir einen und brachten ihn dahin. Er schien zufrieden mit seinem neuen Zuhause, denn er trottete sofort hinein. Ich wollte den Hund versorgen und ihn morgens füttern, während Jake aufräumen musste und sich abends um ihn kümmerte, wenn er von der Arbeit kam. Nach zwei, drei Tagen, hatten wir schon eine gewisse Routine darin. Wir hatten eine Annonce in der Lokalzeitung aufgegeben, alle lokalen Tierärzte angerufen und sie wissen lassen, dass wir einen Hund gefunden hatten. Wie gesagt, es war ein süßer Hund und wir dachten, vielleicht konnten wir ihn behalten, wenn sein Eigentümer nicht mehr auftauchte.

Am 5. Morgen, ging ich hinaus, um ihn zu füttern und Hallo zu sagen. Ich trug Shorts und ein T-Shirt. Als ich sein Tor öffnete, war er glücklich mich zu sehen und sprang mich an, so wie Hunde das eben tun. Ich war in Eile, deshalb sagte ich schnell Hallo und stellte seinen Napf auf den Boden. Dann drehte ich mich um, um hinauszugehen, als er das Bein meiner Shorts, mit seinem Maul ergriff und sie herunterzog, wodurch sie bis zu meinen Knöcheln runter fiel und mich fast zu Fall brachten. Ich lachte und griff nach unten, um sie hochzuziehen.

Als ich das tat, sprang er mich von hinten an und ich fiel nach vorn auf meine Knie, während er auf meinem Rücken landete und mir die Luft aus den Lungen presste.

Ich lag mit dem Gesicht auf dem Betonboden, den blanken Arsch in der Luft und rang nach Atem. Dann realisierte ich, dass der Hund immer noch über mir stand. Ich lag zwischen seinen Vorderpfoten und er machte Stoßbewegungen mit seinem Becken. Ich war höllisch erschrocken und rang weiterhin nach Luft und versuchte wegzukommen. Aber der Hund stieß mich wieder nach vorne und ich fiel nach unten. Während er weiter stieß, konnte ich die Spitze seines Penis fühlen, die gegen meine rechte Arschbacke stieß. Ich versuchte noch einmal loszukommen, indem ich nach vorne kroch, aber er war so stark, das ich keine Chance hatte mich zu befreien.

Ich bin ca. 1,70m groß und habe 63kg, aber ich konnte nicht glauben, was dieser Hund für eine Kraft hatte. Ich versuchte weiterhin mich zu befreien. Auf einmal spürte ich die Spitze seines Schwanzes, direkt zwischen meinen Lippen und der Hund fing an, hart zuzustoßen und bevor ich einen neuen Atemzug nehmen konnte, war er in mir drin und pumpte wie ein verrückter. Ich weiß nicht warum, aber als ich spürte, wie sein Schwanz in mir herein und heraus glitt, überkam mich ein kalter Schauer, worüber ich stark erschrocken war. Hier war ich nun und wurde von einem Hund gefickt! Ich weiß nicht, wie lang es dauerte, vielleicht 20 bis 30 Sekunden oder länger, bis ich meine Sinne wiedergewann. Ich flippte aus und versuchte, ihn von mir herunter zu stoßen, aufzustehen und wegzulaufen. Aber er hielt mich fest und hämmerte weiter in meine Pussy. Es ist unglaublich, wie schnell er seinen Schwanz in meinen Körper stieß. Ich konnte die Hitze von seinem Schwanz fühlen, es war viel wärmer als bei einem Mann. Ich kämpfte weiter dagegen an und begann zu schreien, aber nichts was ich tat half.

Nach einiger Zeit stieß der Hund noch tiefer in mich hinein und hielt mich mit aller Gewalt fest. Im gleichen Moment spürte ich, dass sein Schwanz größer wurde. Auf einmal schoss es mir durch den

Kopf. Ich hatte vorher schon mal gesehen, wie Hunde sich Paaren, und wusste, dass sein Knoten anschwellt! Oh, mein Gott, konnte er so stark anschwellen, das er eine Frau verschließen kann? Ich war dabei es kennenzulernen. Er war schon stark geschwollen und schwoll immer noch an, und es fing an unbehaglich zu werden. Ich habe noch nie vorher irgendetwas so Langes oder Großes, in mir gespürt und begann langsam in Panik zu geraten. Ich versuchte, ihn von mir wegzubekommen, als er auf einmal anfangen zu spritzen, und die heiße Flüssigkeit sich in meinem Inneren verteilte. Ich weiß nicht, wie es geschah, aber plötzlich realisierte ich, wie gut es sich anfühlte!

Ich beruhigte mich und entschied abzuwarten, was weiter geschah, da ich sowieso nicht in der Lage war, ihn aus mir herauszubekommen. Ich war neugierig geworden und wollte weiter sehen, was geschieht. Ich fand plötzlich, dass ich es sich wirklich gut anfühlte und ich noch nie so etwas Großartiges erfahren habe. Sein Schwanz hatte mich voll ausgefüllt und seitdem er kam, übte er noch mehr Druck auf mich aus, wodurch bei mir ein solcher Orgasmus ausgelöst wurde, wie ich ihn noch nie zuvor in meinem Leben erlebt habe. Normalerweise bin ich beim Sex sehr ruhig und leise, aber hier konnte ich nicht anders und schrie mir die Lungen aus dem Hals. Ich erfuhr hier das intensivste Gefühl der Lust, das ich jemals in meinem Leben gefühlt habe. Der Orgasmus klang langsam wieder ab und ich kam zu mir. Als er noch mehr Samen in mich hinein pumpt, hob ich wieder ab, schrie und stieß mit meinem Becken zurück und ihn ich begann mich zu fragen: „Wer bumst jetzt hier eigentlich wen?“

Während ich ihm entgegen stieß, kam ich ein drittes Mal.

Ich weiß nicht, wie viel Zeit vergangen war, als der Hund anfangen, unruhig zu werden. Ich wollte nicht, dass er sich so verhielt, deshalb ergriff ich seine Vorderbeine und versuchte ihn auf meinem Rücken zu halten. Nach einer Weile fing er an zu winseln, leckte mir den Rücken und den Hals. Deshalb ließ ich seine Beine los und er tat das, was Rüden so tun, hob ein Hinterbein über meinen Rücken und drehte sich um. So hingen wir nun Arsch an Arsch aneinander. Nachdem er sich herumgedreht hatte und der Schwanz der Bewegung in meiner Pussy gefolgt war, versuchte er von mir wegzugehen. Bei dem Versuch seinen Knoten aus mir rauszubekommen, übte er einen solchen Druck in meiner überfüllten Pussy aus, dass ich noch einmal kam. Ich kollabierte und brach zusammen und durch den Zug den ich beim Zusammenbrechen ausübte, knallte sein Schwanz aus mir heraus, und ich war frei.

Nun lag ich da und sah mich nach ihm um. Da sah ich, was in mir gesteckt hatte und glaubte meinen Augen nicht zu trauen. Ich konnte es nicht glauben, er war riesig, vom Ende seines Knoten bis zur Spitze hatte er locker 20 cm und sein Knoten hatte die Größe einer Orange. Er ging weg und legte sich in seine Ecke, um sich zu reinigen. Ich war zu schwach, um mich zu bewegen und konnte fühlen, wie sein Sperma aus mir heraustropfte. Während ich dort lag, griff ich mit einer Hand an meine missbrauchte, aber sehr befriedigte Muschi und fand gähnende Leere vor. Er hatte mich so weit gedehnt, - viel weiter als ich es für möglich gehalten hätte!

Nach ungefähr 10 Minuten kam er zurück und fing an mich zu lecken. Ich fand die Kraft aufzustehen und als ich stand, strömte mehr von ihm aus mir heraus und lief über meine Beine bis zum Boden. Ich ging, ohne meine Shorts anzuziehen, los und schwankte aus dem Hundezwinger und machte mich auf den Weg zum Haus. Drinnen fiel ich geradewegs auf die Couch und kümmerte mich nicht darum, wie ich aussah, da ich meinen geschundenen Körper, erst mal ausruhen lassen musste.

An das nächste, an das ich mich erinnern konnte, war, dass ich aufwachte und glaubte dass es ein Traum war. Aber das Gefühl, das von meiner Muschi ausging, und das getrocknete Hundesperma überall auf und in mir bewies, dass es kein Traum gewesen war! Ich stand auf, schlich ins Badezimmer und duschte erst einmal. Die ganze Zeit dachte ich darüber nach, was geschehen war und meine Reaktion darauf war ein Schuldgefühl. Dennoch fühlte ich mich auch zufrieden. Nach der

Dusche zog ich mich an und ging raus, um meine Shorts zu holen. Der Hund lag zusammengerollt auf seinem Schlafplatz und wedelte mit seinem Schwanz, als ich das Tor öffnete. Er war sehr ruhig und stand gerade auf, als ich meine Shorts aufhob und wieder ging. Zurück im Haus setzte ich mich an den Tisch. Ich war ein wenig wund vom Stoßen. Deshalb hatte ich beschlossen, mir den Rest des Tages frei zu nehmen.

Jake kam zur üblichen Zeit nach Hause. Der arme Kerl war geil, doch ich musste vorgeben, dass ich krank war. Ich hatte wunde Stellen und war total überdehnt und wollte nicht, dass er mich fragt, was mit mir geschehen war. Ich lag diese Nacht in meinem Bett und konnte keinen klaren Gedanken fassen.

Das war meine erste Erfahrung und nicht meine letzte. Ich bin sicher, dass viele die das lesen, erschüttert darüber sein werden, was geschah. Ich kann ihnen aber sagen, dass ich Geschlechtsverkehr mit Männern nie aufgeben werde, aber der Geschlechtsakt mit einem Hund ist schön!! Gut, es ist schwer, den Unterschied zu erklären. Aber ich sage ihnen, schlagen sie es nicht aus, zu mindestens nicht bis sie es selbst mal versucht haben...